

dukt, verspricht keine Heilung und kann einen Besuch bei Ihrem behandelnden Arzt in keinem Fall ersetzen! **So sehr wir uns über positive Kundenrückmeldungen freuen: Ändern Sie niemals selbst Ihre Medikation ohne vorherige Konsultation mit Ihrem Arzt!**

- **Wichtiger Hinweis zu Radioaktiver Strahlung:** Uns erreicht manchmal die Frage, ob der Harmonisierer auch gegen radioaktive Strahlung wirke. Dies tut er natürlich nicht. Der Harmonisierer wirkt sehr gut gegen Erdstrahlung und Elektromog (d.h. elektromagnetische Strahlung mit deutlich niederenergetischeren Photonen als z.B. bei radioaktiver Gamma-Strahlung). Gegen radioaktive Strahlung (Alpha-, Beta-, Gamma-Strahlung) ist der Harmonisierer völlig wirkungslos. Die Schädigung der Schilddrüse von Herrn L.M.D. geschah beim Reaktorunglück von Tschernobyl durch radioaktive Strahlung. Diese Grundscheidung kann vom Harmonisierer nicht rückgängig gemacht werden. Was das Gerät aber sehr wohl leisten kann, ist die Folgeerscheinungen dieser Schädigung zu verbessern, so wie es der Kunde in seiner Email beschreibt. Denn diese als Folge der Grundscheidung auftretenden gesundheitlichen Probleme (Blutdruck-Probleme, Schlafstörungen, etc.) werden sehr wohl durch Umweltstress wie Elektromog und Erdstrahlung stark beeinflusst. **Dies heißt aber natürlich nicht, dass das Gerät gegen radioaktive Strahlung wirksam wäre.**



Der zerstörte Reaktorblock von Tschernobyl mit Schutzsarkophag aus Beton. Am 26.4.1986 kam es zur Kernschmelze und Explosion des Reaktorkerns von Block 4. Bei der schwersten radioaktiven Katastrophe, die bislang je in Europa stattfand, wurden 7 t hochradioaktive Stoffe in die Umwelt freigesetzt. Die Radionuklide kontaminierten durch Wind und Regen ganz Europa. Verschiedene Regionen waren je nach Wetterlage unterschiedlich stark betroffen. Das freigesetzte Cäsium-137 wird sich wegen seiner langen Halbwertszeit von 31 Jahren beispielsweise in der Milch mitteleuropäischer Kühe noch in hunderten von Jahren nachweisen lassen. Gesundheitlich besonders problematisch ist das freigesetzte Jod-131, weil dieses sich in der Schilddrüse stark anreichert und zu Strahlenschäden führt. Die Folgeschäden davon waren z.B. auch für die gesundheitlichen Probleme von Herrn L.M.D. verantwortlich.

Erfahrungsbericht 4: Der Hamoni® Harmonisierer ermöglicht es einem von Elektromog (Richtfunk) geplagten Kunden, endlich ohne Schlaftabletten zu schlafen. Jürgen T., Kunde aus 50226 Frechen (bei Köln)

Herr T. hat den Harmonisierer am 29.9.2014 bestellt. Dreieinhalb Monate später, am 17.1.2015, erreichte uns eine kurze Email, die uns sehr glücklich gemacht hat:

Betr.: Möchte Danke sagen

Hallo seit ich den Harmonizer im Haus habe, brauche ich seit Monaten keine Schlaftabletten mehr! Und das, obwohl wir in der Nähe einer riesen Elektromogschleuder wohnen!

Es grüsst Sie Jürgen T. aus Frechen bei Köln

Nachdem wir Herrn T. gefragt hatten, ob wir seine Rückmeldung veröffentlichen dürfen, schrieb er uns noch etwas mehr zu seiner Elektromog-Belastung vor Ort:

Gerne können Sie mein Feedback auf Ihrer Website veröffentlichen!

Bei dem Elektromogstörfaktor handelt es sich übrigens um eine Richtfunkstrecke die früher vom belgischem Militär betrieben wurde! Heute sind noch zahlreiche Mobilfunkantennen dazu gekommen und „sonstige Funkanlagen“

Es grüsst Sie noch mal herzlich, Jürgen T.



Mobilfunkmast einer Basisstation mit rechteckigen Mobilfunkantennen und runden Richtfunkantennen

Was ist Richtfunk? Wo wird er eingesetzt?

Unter Richtfunk versteht man die Übertragung von Informationen mit hochfrequenten elektromagnetischen Wellen zwischen zwei festen Punkten. Typischerweise werden dabei Frequenzen zwischen 3,4 GHz – ca. 90 GHz verwendet.

Diese liegen damit über den Frequenzen, die man heute in Mobilfunknetzen bei der Kommunikation zwischen Handy und Basisstation des Netzbetreibers einsetzt (typischerweise 800 MHz – 2,7 GHz). Richtfunkstrecken erfreuen sich deswegen einer so großen Beliebtheit (deren Zahl steigt kontinuierlich, siehe Grafik), weil sie es relativ günstig und störungsfrei möglich machen, die Basisstationen im Mobilfunknetz an die eine Ebene höher liegende Netzinfrastruktur der Mobilfunkbetreiber anzubinden.

Deutschland besitzt das weltweit dichteste Richtfunknetz. 2015 besaß das Land ca. 150000 Richtfunkstrecken. Zudem steigt die Zahl der Richtfunkstrecken derzeit jährlich um mehr als 10%. Dieser Wachstumswert wird sich um die Jahre 2020 bis 2022 noch einmal erhöhen, denn dann ist die Einführung der **neuen Mobilfunkgeneration 5G** geplant. Der erste Testlauf für die neue Technologie ist für die olympischen Winterspiele 2018 in Südkorea geplant.

Wie Sie im Kapitel über Elektromog lesen werden, muss die neue Technologie nicht nur viel mehr Daten verarbeiten können, sondern auch sehr viel mehr Netzteilnehmer versorgen. Dies hat den Grund, dass durch das „**Internet der Dinge**“ nicht mehr nur vorwiegend Menschen, sondern auch verschiedenste Dinge (z.B. Stromzähler, Rauchmelder, selbstfahrende PKWs etc.) zu funkenden Netzteilnehmern werden. Ein wichtiger Ansatzpunkt, um diese Herausforderungen netztechnisch zu bewältigen, ist der Einsatz von kleineren, dafür aber sehr viel mehr Mobilfunkzellen bei 5G.

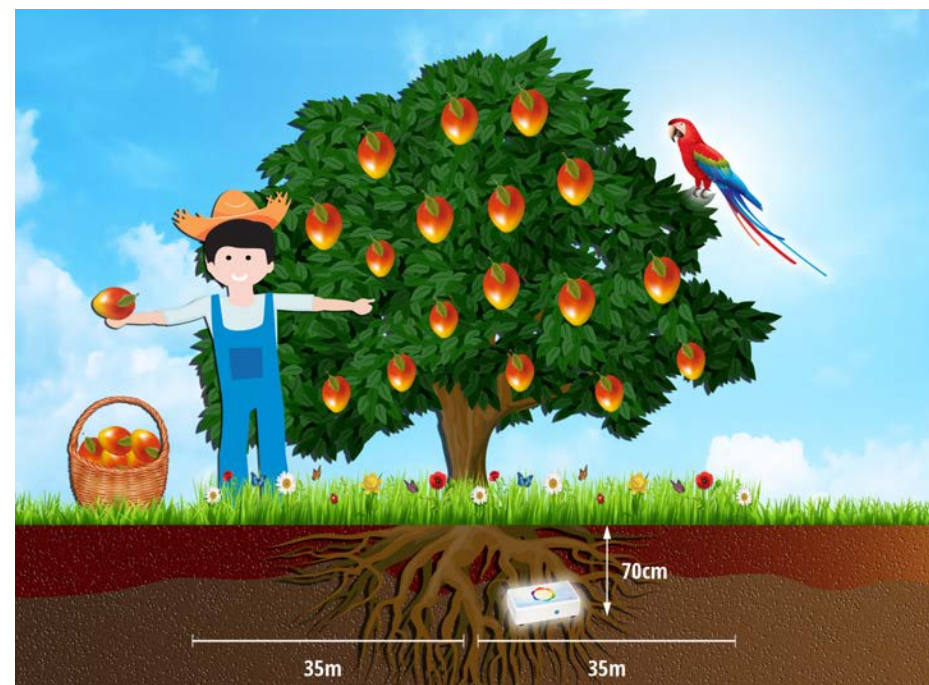
Dies bedeutet einerseits viel mehr Mobilfunkantennen (die rechteckigen Antennen im Bild oben). Man geht von einer Verzehnfachung aus. Andererseits müssen alle diese Zellen so wie bisher mit dem nächsthöheren Netzknoten des Mobilfunkanbieters kommunizieren. Diese Kommunikation geschieht oft über Richtfunk (die runden Antennen im Bild oben), da sie billig und einfach zu installieren ist. **Daher wird sich mit Einführung von 5G auch die Zahl der Richtfunkstrecken deutlich erhöhen.**



Erfahrungsbericht 5: Der Hamoni® Harmonisierer bewirkt, dass ein Mangobaum nach 10 Jahren ohne Fruchtentwicklung endlich wieder Früchte trägt. Zudem wird ein deutlich besseres Pflanzenwachstum im Umkreis von ca. 35 m um den Harmonisierer beobachtet. Werner G., Kunde aus Paraguay

Die bislang wohl kurioseste Rückmeldung erreichte uns am 18.2.2015, als ein Kunde aus Paraguay sich telefonisch bei uns meldete. Herr G. war schon vor langer Zeit von Deutschland in das südamerikanische Land ausgewandert, wo er als Landwirt tätig ist. Im August 2014 hatte er den Harmonisierer bestellt, um seinen Einsatz in der Landwirtschaft zu testen.

Schon in Deutschland hatte Herr G. die Erfahrung gemacht, dass Pflanzen an strahlenbelasteten Orten deutlich schlechter wachsen, Probleme beim Blühen und der Fruchtbildung haben und dadurch einen schlechteren Ertrag aufweisen. Dieses Wissen ist sehr wichtig für jemanden, dessen Lebensunterhalt unmittelbar von einer guten Pflanzenentwicklung abhängt.



Herr G. hatte schon mehrere Geräte anderer Hersteller ausprobiert, allerdings ohne überzeugenden Erfolg. Durch Zufall war er auf unsere Webseite gestoßen und hatte über Vermittlung seines in Deutschland lebenden Sohnes das Gerät bestellt. Herr G. verpackte den Harmonisierer wasserdicht in einem Kunststoffbeutel und grub ihn in 70 cm Tiefe im Wurzelwerk unter einem Mangobaum ein.